

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 71 (1991)  
**Heft:** 6

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juni 1991

71. Jahr Heft 6

#### *Herausgeber*

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

#### *Vorstand*

Heinz Albers (Präsident), Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Konrad Hummler, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Ulrich Pfister, Dietrich Schindler, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling

#### *Redaktion*

François Bondy, Anton Krättli

#### *Redaktionssekretariat*

Regula Niederer

#### *Adresse*

8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52

Telefon (01) 361 26 06, Telefax (01) 363 70 05

#### *Druck*

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8

Arbenzstrasse 20, Postfach 86

Telefon (01) 383 66 50, Telefax (01) 383 79 45

#### *Administration*

Schulthess Polygraphischer Verlag AG

8022 Zürich, Zwingliplatz 2

Telefon (01) 251 93 36, Telefax (01) 261 63 94

#### *Anzeigen*

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainäcker 1

Telefon (057) 33 60 58

#### *Bankverbindungen*

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich

(Konto Nr. 4835-433321-61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205

(Konto Nr. 14/18 086; BLZ 600 700 70)

#### *Preise*

Schweiz jährlich Fr. 80.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 40.—), Ausland jährlich Fr. 90.—, Einzelheft Fr. 8.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

## BLICKPUNKT

#### *Ulrich Pfister*

Befragte öffentliche Meinung — verunsichert und ratlos ..... 435

#### *Willy Linder*

Stiefkind Kartellkommission ..... 436

#### *Anne Reich*

Monolith. Die Zürcher Junifestwochen 1991 ..... 437

## KOMMENTARE

#### *Gert Hensel*

Menschenrechte der Eingeborenen. Naturvölker — Ein Problem für die Vereinten Nationen ..... 441

#### *Pavlos Tzermias*

Die Zypernfrage zwischen Hoffnung und Skepsis. Bemühungen um Überwindung des Immobilismus ..... 446

#### *Peter Coulmas*

Brief aus Deutschland. Berlin — Bonn 451

## AUFSÄTZE

#### *Henner Kleinewefers*

#### **Verbände und Demokratie**

Demokratie, verstanden als kollektives Entscheidungsverfahren, bei dem mit Mehrheit über konkurrierende Individualinteressen der Beteiligten und Betroffenen beschlossen wird, hat mit den komplizierten und differenzierten Gruppeninteressen zu rechnen, die sich durchzusetzen versuchen, indem sie ihre Kräfte zusammenfassen und ihren Einfluss durch Selbstorganisation verstärken. Daraus erwachsen dem demokratischen Entscheidungsverfahren zusätzliche Komplikationen. Henner Kleinewefers analysiert sie und diskutiert Reformen der Interessenvertretung in der Demokratie.

Seite 459

#### *Etienne Barilier, Gilbert Musy,*

#### *Elsbeth Pulver, Herbert Meier*

#### **Der Intellektuelle in der Schweiz**

#### *Versuch einer schriftlich geführten Diskussion*

Etienne Barilier veröffentlichte vor gerauer Zeit einen Essay, in welchem er unter

anderem feststellt, die Intellektuellen und die «classe politique» lebten in der Schweiz in «Schizobiose», nicht — wie beispielsweise in Frankreich — in einer Art Symbiose. Es finde keine Herausforderung, kein Dialog statt. Der Versuch, über die Sprachgrenze hinweg eine Diskussion darüber zu führen, indem wir Stellungnahmen aus der Deutschschweiz diesem Text gegenüberstellten, kann nicht mehr sein als eine Anregung, statt Kulturbokott und Verweigerung die Erfahrung zu suchen, dass das Gespräch möglich, die Standpunkte einsehbar und der Konsens im übrigen nicht unverzichtbar ist. Demokratie muss gegenseitliche Meinungen ertragen können. Etienne Barilier schreibt französisch, Gilbert Musy, ein Waadtländer, der perfekt deutsch spricht und schreibt, hat seinen Beitrag in deutscher Sprache geschrieben, wie selbstverständlich die Teilnehmer aus der deutschen Schweiz, Elsbeth Pulver und Herbert Meier.

Seite 475

#### *Sören von Dosenrode-Lyngé*

#### **Kleinstaaten in der EG — Spielraumgewinne durch Souveränitätsverluste?**

Der Verfasser dieser Erörterung des Verhältnisses und der Möglichkeiten der Kleinstaaten gegenüber den Grossen innerhalb der EG war im Sommer 1989 Robert-Schumann-Scholar beim Europaparlament, wo er Gelegenheit hatte, mit EG-Beamten, aber auch mit Diplomaten und Parlamentariern verschiedener EG-Kleinstaaten zu sprechen. Innerhalb der EG sind alle Mitgliedstaaten an Spielregeln gebunden, was jenseits der faktischen Machtverhältnisse eine Art Egalität bewirkt. Die Erfahrungen der

«Kleinen», die seit der Gründung dabei sind, scheinen eher positiv zu sein.

Seite 495

---

## DAS BUCH

---

### *Hardy Ruoss*

Vom Werden eines Narren. Arnold Kübler und seine Oeppi-Romane .... 507

### *Alfred Wyser*

Mühsame Suche... Otto F. Walter: «Auf der Suche nach einer Anderen Schweiz» ..... 512

### *Heinz Ludwig Arnold*

Eine diskreditierte Utopie. Zu Hans Mayer: «Der Turm von Babel» ..... 513

### *Gerda Zeltner*

Erinnerungen an Francis Ponge ..... 516

### *Anton Krättli*

Porträt eines Meeres. Fernand Braudels drei Bände über die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II. ..... 518

### *Joachim Stark*

Vom Zweiten Weltkrieg zum Kalten Krieg. Raymond Aron als politischer Kommentator ..... 524

*Hinweise* ..... 531

---

## NOTIZEN

---

*Mitarbeiter dieses Heftes* ..... 535